

Bericht Pflegesymposium Rehabilitation Care – Rehabilitationspflege in der integrierten Versorgung: Wunsch oder Wirklichkeit?

Am 19. März 2024 fand im Volkshaus Zürich das zweijährlich stattfindende Pflegesymposium statt. Das Organisationskomitee hatte sich zum Ziel gesetzt, das Thema integrierte Versorgung vertieft zu diskutieren und den Teilnehmenden Inspiration durch Ideen und neue Modelle für eine zeitgemässe Rehabilitationspflege zu bieten.



Nach der Eröffnung des Symposiums mit Begrüßungsworten von C. Gabriel, Präsidentin der Interessengemeinschaft für Rehabilitationspflege, sowie J. Wieland und S. Gschwend, Präsidien der Akademischen Fachgesellschaft für Rehabilitationspflege, übernahm Cornelia Kazis auf professionelle Art die Moderation.

Annamaria Müller, Präsidentin des Schweizer Forums für integrierte Versorgung FMC und Inhaberin der Amidea GmbH, startete mit dem ersten Referat des Tages. Sie gab einen guten Überblick über die integrierte Versorgung und stellte interessante Fragen mit ökonomischem Hintergrund, die die Teilnehmenden zum Nachdenken anregten. Barbara Preusse, Pflegeexpertin APN Family Systems Care und Dozentin an der ZHAW-Gesundheit, knüpfte an dieses Referat an und schlug die Brücke zur konkreten pflegerischen Umsetzung. Prof. Dr. med. Christoph Gutenbrunner aus Deutschland beantwortete die Frage nach der Rolle der Pflege in der Rehabilitation und betonte die Wichtigkeit sowie Komplexität dieser Rolle. Eine Diskussionsrunde mit fünf Experten schloss sich an, in der die nächsten Schritte für die Rehabilitationspflege in der integrierten Versorgung sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit respektive die Rolle der Forschung erörtert wurden.



Die Nachmittagssession startete mit einem Posterblitz, bei dem die Autoren in Kurzvorträgen dem Publikum eine Vielzahl von Forschungsarbeiten präsentierten. Anschliessend vertieften sie die Themen im persönlichen Austausch. Danach folgte ein Referat von Sarah Bolt und Lilian Zech über die integrierte Versorgung einer Pflegesprechstunde für Menschen mit Multipler Sklerose.



Den Abschluss bildete Yvonne Ribl, die den aktuellen Stand der Pflegeinitiative aufzeigte und Chancen für eine Förderung der integrierten Versorgung diskutierte. Das Symposium endete mit Dankesworten der organisierenden Vereine IGRP und Akademische Fachgesellschaft Rehabilitationspflege. Das Organisationskomitee bedankt sich bei Cornelia Kazis, allen Teilnehmenden und Sponsoren für ihr Engagement. Durch ihre Hilfe wurde ein wichtiges Symposium für die Weiterentwicklung der Rehabilitationspflege ermöglicht. Merci beaucoup. Alle Vorträge können unter folgendem Link abgerufen werden: [LINK](#).

